



Paarlauf
Ein ideales Team, um einfach gute Fotos zu machen: die Sealife „DC 800“ mit Gehäuse

Schlankte Linie
Die kleine „DC 800“ mit ausgefahrenem Objektiv



8 Millionen Pixel

Acht Millionen Pixel, eingepackt in eine kleine Kamera, und ein leichtes Unterwassergehäuse sollen für ungetrübten Fotospaß sorgen. Wir hatten die neue „DC 800“ von Sealife im Praxistest

Unterwasserfotografie soll Spaß machen und kinderleicht sein“, so der Wahlspruch der US-amerikanischen Firma Pioneer Research. Sie zeigt mit der „DC 800“ eindrucksvoll, dass dieser Wahlspruch nicht nur aus der Luft gegriffen ist.

Mit einem Griff ist die Kamera, die leicht in eine Hemdtasche

passt, ins Gehäuse gepackt. Das Gehäuse schließt über einen einfachen Hebelverschluss mit zusätzlichem Sicherheitsschieber. Über die Drucktasten auf der Rückseite lassen sich alle Funktionen leicht bedienen. Eine Ausnahme ist das Umschalten von Foto- auf Videomodus. Hier muss man sich vor dem Tauchgang entscheiden, ob man ein kleines Video oder lieber Fotos

machen möchte. Im Gegensatz zum sehr großen Auslöseknopf sind die restlichen Tasten mit dicken Handschuhen etwas mühselig zu bedienen. Doch dieses Manko haben alle Gehäuse in dieser Größe.

Um ein gemachtes Foto anzuschauen, wird die „Set“-Taste gedrückt. Allerdings kann man nur das letzte Bild ansehen und nicht zwischen den übrigen Fotos hin-

und herschalten. Das Löschen von Bildern geht nur im Betrachtungsmodus, der wiederum nur ohne Gehäuse aktiviert werden kann. Zwar bieten die heutigen, großen SD-Karten genug Speicherplatz, schöner wäre es allerdings, wenn man seine Bilder schon gleich unter Wasser löschen könnte.

Dafür bietet die „DC 800“, wie schon ihre Vorgängermodelle, einen sogenannten „Spy-Modus“. Ist dieser Modus eingestellt, macht die Kamera alle 10, 30 und 60 Sekunden oder alle fünf Minuten ein Foto, bis die Speicherkarte voll ist – oder der Akku leer. Damit können zum Beispiel wunderschöne Aufnahmen von Grundeln entstehen, die sonst

IM DETAIL • DER VERSCHLUSS



Über einen Klemmhebel-Verschluß wird der Rückdeckel dicht an das Gehäuse gedrückt. Durch den kleinen Sicherheitshebel (im Foto rot) ist ein versehentliches Öffnen des Gehäuses so gut wie ausgeschlossen. Trotzdem sollte man immer darauf achten, dass der O-Ring gut gefettet ist und sich keine Verschmutzungen auf ihm befinden (Fussel, Sand oder Haare) – denn dann nutzt auch der beste Verschluß nichts mehr!



Super Display

Dank des großen Displays lassen sich auch unter Wasser die gemachten Bilder sehr gut beurteilen (rechts). Befestigung für das Blitzkabel vom „SL 961“ (links)

sehr scheu sind, während der Taucher alles aus sicherer Entfernung beobachten kann.

Positiv aufgefallen ist auch das große und qualitativ hochwertige Display – ideal wäre allerdings ein optionaler Blendschutz für das Unterwassergehäuse, da bei starker Sonneneinstrahlung eine Motivbeurteilung schwerfällt. Leider kämpfen mit diesem Problem alle kompakten Digitalkameras auf dem Markt, die nicht über so einen Schutz oder einen Sucher verfügen.

Doch das sind Kleinigkeiten, die in keinsten Weise den Spaß mit der gut gelungenden Kombination von Sealife vermiesen können. Eines sollte man bei aller Kritik nicht vergessen: Diese

Kamera-Gehäuse-Kombination ist nicht für professionelle Fotografen gedacht, sondern für Taucher, die Lust und Freude daran haben, unter Wasser einfach und unkompliziert schöne Bilder zu schießen. Und solche Fotos gelingen mit der „DC 800“ für 499 Euro perfekt. Wer sich einen zusätzlichen Sklavenblitz zulegt, wird erstaunt sein, was man mit der „DC 800“ alles zustande bringen kann. Empfehlen würde ich den „Pro Blitz SL 961“ von Sealife für 339 Euro. Er wird über ein Lichtleiterkabel ausgelöst und kann ohne Probleme auch an anderen digitalen Kompaktkameras (Slave-Blitz) genutzt werden. Zwar gibt es von Sealife noch eine kleine Version („SL 960“) für 199 Euro – doch wer beim Blitz zu sehr knausert, spart sicherlich am falschen Ende.

Thomas Christ

FAKTEN

Auflösung	acht Millionen Pixel
OBJEKTIV	
Zoom	vierfach/fünffach (optisch/digital)
Display	2,7 Zoll
Programme	5 UW-, 16 Überwassermodi
Speicher	SD-Speicherkarte
Gewicht	164 Gramm
GEHÄUSE	
Material	Kunststoff
Kamerafunktionen	Set, Menü, Plus/Minus
Maximaltiefe	60 Meter
Preis	499 Euro (Gehäuse und Kamera)
Vertrieb	www.seemannsub.de Tel. 09129/90 99 50

SEACAM
silver



cinema of dreams



www.seacam.com